

INFORAMA Oeschberg

Fachstelle für Obst und Beeren



HASELNUSSEERnte UND NACHERNTEPROZESSE

ERNTEVORBEREITUNG

Die Nussparzellen müssen sowohl für die manuelle als auch für die maschinelle Ernte vorbereitet werden. In Haselnussanlagen, wo Netze zum Einsatz kommen, sollten diese frühzeitig gespannt werden. In Haselnussanlagen ohne Netze wird empfohlen einige Tage vor Erntebeginn zu mulchen. Das Mulchen erleichtert das Zusammentragen mit einem Gebläse unter den Bäumen sowie das Auflesen mit einer Erntemaschine und das Sammeln zwischen den Reihen. Zudem werden Haselnüsse, die frühzeitig abfallen und auf Grund von Schäden durch Bakteriose, Anthraknose und des Haselnussbohrers ungeniessbar sind, zerkleinert und müssen nicht mehr aufgelesen und aussortiert werden. Haselnüsse sind reif, wenn sie von der Hülle abfallen.



ERNTE

Bei der Ernte der Haselnüsse kommt es auf die Auflesemethode an, wie oft die Nüsse zusammengelesen werden müssen. Bei der Methode mit gespannten Netzen reichen zwei Erntedurchgänge. Bei der Ernte ohne Netze müssen, die Nüsse häufiger (alle 3-4 Tage) aufgelesen werden. Da die Haselnüsse bei dieser Methode der Bodenfeuchtigkeit ausgesetzt sind und zusätzlich von Schädlingen wie Füchsen und Mäusen gefressen werden.



NACHERNTEPROZESSE

Die Haselnüsse müssen vor dem Trocknen gewaschen und sortiert werden.

Unmittelbar nach der Ernte werden die Haselnüsse von Steinen, Erde, Pflanzenresten sowie leere Schalen sortiert, um sie anschließend mit starken Umluftgebläsen auf fünf bis sieben Prozent Feuchtigkeit herunterzutrocknen. So nehmen die hochfetthaltigen Nüsse keinen Schaden und können gut gelagert werden.

